



Liebe Patientinnen und Patienten

Ab dem 01.04.2026 ist es für bestimmte Risikopatientinnen und -patienten möglich, die Lunge jährlich mittels einer Niedrigdosis-Computertomographie (NDCT) im Hinblick auf das Vorliegen oder das Entstehen von Lungenkrebs untersuchen zu lassen. Die Kosten übernimmt dabei die gesetzliche Krankenkasse (GKV) (in der Regel aber auch private Krankenversicherungen (PKV)).

### Warum überhaupt Lungenkrebsfrüherkennung?

Ziel des Programms zur Früherkennung von Lungenkrebs ist es, Lungenkrebs in früheren und damit potenziell besser behandel- und heilbaren, Stadien zu entdecken. Viele internationale Studien haben gezeigt, dass bei Teilnehmenden am Früherkennungsprogramm die Sterberate an Lungenkrebs (lungenkrebspezifische Mortalität) um ca. 20 % niedriger lag als in Vergleichsgruppen ohne Screening. Konkret: bei 1000 am Früherkennungsprogramm teilnehmenden Männern werden innerhalb der nächsten 10 Jahre 6 Todesfälle durch Lungenkrebs verhindert, bei Frauen sind es 5 verhinderte Todesfälle im Vergleich zu Risikopatientinnen/-en, die nicht am Programm teilnehmen.

Mögliche Nachteile der Früherkennung können unnötige Untersuchungen und Behandlungen sein oder die psychische Belastung bei unklaren Befunden an oder außerhalb der Lunge.

### Wer gehört zur Risikogruppe und ist berechtigt für die CT-Untersuchung?

Am Früherkennungsprogramm teilnehmen können folgende Personen:

- Aktiv Rauchende oder ehemals Rauchende, deren Rauchstopp nicht länger als 10 Jahre zurück liegt;
- im Alter zwischen 50 und 75 Jahre (also nach dem 50. und bis zum 76. Geburtstag);
- die mind. 25 Jahre lang geraucht haben;
- und dabei mind. 15 Packungsjahre (PY) geraucht haben (1 Packungsjahr wäre z. B. 20 Zig/Tag über 1 Jahr ( $20 \times 1 : 20 =$  oder 1 PY) Zig/Tag über 2 Jahre ( $10 \times 2 : 20 = 1$  PY));
- Zusätzlich sollte der Gesundheitszustand eine Teilnahme am Programm und eventuell erforderliche Untersuchungen bei abklärungsbedürftigen Befunden ermöglichen (gesundheitliche Eignung);
- Eine durchgeführte Thorax-CT-Untersuchung in den vergangenen 12 Monaten schließt eine Teilnahme am Früherkennungsprogramm aus. Ein Beginn des Früherkennungsprogramms ist erst 12 Monate nach der letzten Thorax-CT-Untersuchung möglich.

Sie können auf [www.lungenkrebs-erkennung.de](http://www.lungenkrebs-erkennung.de) prüfen, ob Sie für das Früherkennungsprogramm auf Lungenkrebs berechtigt sind. Sie erhalten dann ein PDF-Dokument, das Sie dann zu Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen können.

### An wen wende ich mich, wenn ich berechtigt bin?

Sollten die Kriterien für eine Teilnahme am Früherkennungsprogramm bei Ihnen vorliegen, können Sie sich gerne bei uns in der Praxis melden oder sich an eine Ärztin/einen Arzt wenden, die/der ebenfalls eine entsprechende Berechtigung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) hat.



Grundsätzlich können Fachärzte für Allgemeinmedizin (Hausärzte), Fachärzte für Innere Medizin (Internisten, haus- oder fachärztlich) und Fachärzte für Arbeitsmedizin (auch Betriebsärzte) Teilnehmende in das Früherkennungsprogramm einschließen.

### Wie ist der Ablauf des Programms in unserer Praxis?

Wenn Sie die obigen Berechtigungskriterien erfüllen, bitten wir Sie, auf unserer Homepage [www.lunge-stuttgart.de](http://www.lunge-stuttgart.de) die entsprechenden Dokumente herunterzuladen:

- Patienteninformation zur Lungenkrebsfrüherkennung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)
- Fragebogen unserer Praxis
- Zusätzlich benötigen wir entweder einen digitalen Versicherungsnachweis Ihrer gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) oder eine Kopie Ihrer Versichertenkarte (Vorder- und Rückseite!)

Lassen Sie uns bitte alle erforderlichen Unterlagen als Mailanhang, Fax oder per Post zukommen.

Sollten Sie Symptome wie Husten, Auswurf oder Atemnot bei Belastung haben, können wir in der Praxis auch eine Lungenfunktionsuntersuchung durchführen.

Im Anschluss erfolgt eine Besprechung und Beratung zum Früherkennungsprogramm sowie die Klärung möglicherweise auftretender Fragen Ihrerseits. In der Regel führen wir die Besprechung per **Videosprechstunde** durch. Hierfür erhalten Sie entsprechende Termine und einen Link, um sich in die Videosprechstunde einzuloggen.

Nach der Besprechung erhalten Sie eine Überweisung zur Niedrigdosis-CT-Untersuchung sowie einen entsprechenden Bericht für eine am Früherkennungsprogramm teilnehmende (berechtigte) radiologische Praxis und machen sich dort einen Termin für die CT-Untersuchung aus. Sie werden dort über die CT-Untersuchung selbst aufgeklärt. Die CT-Untersuchung selbst nimmt nur wenige Minuten in Anspruch.

### Wie ist der Ablauf nach der Thorax-CT-Untersuchung?

Nach der Thorax-CT gibt es unterschiedliche Abläufe. Sie erhalten auf alle Fälle innerhalb von 2 Wochen durch die Röntgenpraxis einen Bericht über die Thorax-CT, in dem Ihnen der Befund und der Vorschlag zum weiteren Ablauf mitgeteilt wird.

1. **Unauffälliger Befund** (ca. 78 % der Fälle in den bisherigen Studien). Sie sind berechtigt, im Rahmen des Früherkennungsprogramms die nächste Niedrigdosis-CT Thorax-Untersuchung nach 1 Jahr zu erhalten.
2. **Kontrollbedürftiger Befund** (ca. 20 %): es wurde eine (höchstwahrscheinlich gutartige) Auffälligkeit in der Lunge gesehen, die nicht sofort abgeklärt werden muss aber vor dem Ablauf des 1-Jahres-Intervalls mittels Thorax-CT kontrolliert werden sollte. Im radiologischen Befund wird der empfohlene Zeitabstand zur nächsten CT-Untersuchung mitgeteilt. Kontrollbedürftige Befunde werden zusätzlich durch einen zweiten Radiologen an einem auf die Behandlung von Lungenkrebs spezialisierten Krankenhaus mitbefundet.



3. **Abklärungsbedürftiger Befund.** In gut 2 % der Fälle wird eine Auffälligkeit an der Lunge entdeckt, die mit höherer Wahrscheinlichkeit auf Lungenkrebs hinweist und in einem auf Lungenkrebs spezialisierten Krankenhaus weiter abgeklärt werden muss. In diesem Fall meldet die Radiologin/der Radiologe Sie dort direkt an. Häufig werden zur Klärung des Befundes eine Gewebeprobe (Biopsie) sowie weitere Untersuchungen erforderlich sein um über den Befund und die weitere Behandlung entscheiden zu können. Bei jedem zweiten der abklärungsbedürftigen Befunde stellt sich zum Glück heraus, dass es sich doch nicht um Lungenkrebs handelt.

### Rauchstopp

Das Früherkennungsprogramm kann das Risiko von noch aktiv Rauchenden, an Lungenkrebs zu erkranken, nicht senken, dies kann lediglich über einen Rauchstopp erreicht werden. Auch das Risiko für weitere rauchbedingte Krebsarten, Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankung wird nur durch einen vollständigen Rauchstopp gesenkt. Deshalb raten wir allen Rauchenden dazu, mit dem Rauchen aufzuhören. Folgende Unterstützungsmöglichkeiten können wir empfehlen:

- Die kostenlose **Telefonhotline** des Bundesinstituts für öffentliche Gesundheit (BiÖG, 0800-8 31 31 31).
- Eine zertifizierte und von den Krankenkassen anerkannte **Online-Entwöhnung** ([www.nichtraucherhelden.de](http://www.nichtraucherhelden.de)).
- Kostenlose evidenzbasierte **digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA)**; s. a. <https://diga.bfarm.de/de/verzeichnis>, entweder auf Rezept oder durch Ihre gesetzliche Krankenversicherung direkt (fragen Sie bitte Ihre GKV direkt an).  
Da wir an der Entwicklung und der Zulassungsstudie der NichtraucherHelden-DiGA beteiligt waren, empfehlen wir in erster Linie die Verordnung dieser DiGA.
- **Gruppenschulungen**, die wir auch in unserer Praxis anbieten und die im Rahmen des Facharztprogramms für Versicherte der AOK Baden-Württemberg und der Bosch-BKK kostenlos sind.
- **Medikamentöse Unterstützung** mit z. B. Nikotinersatz oder dem verschreibungspflichtigen Medikament Vareniclin. Beide können bei Teilnahme an einer dauerhaft gelisteten DiGA oder einem zertifizierten Entwöhnungskurs seit August 2025 auch auf GKV-Kosten rezeptiert werden.
- **Einzel- oder Gruppentherapien** zur Tabakentwöhnung



Bitte zurücksenden an:

Pneumologische Praxis im Zentrum – PiZ

Königstraße 10 c

70173 Stuttgart

Fax. 0711-887825-15

Mail. [info@lunge-stuttgart.de](mailto:info@lunge-stuttgart.de)

Ich möchte am Lungenkrebscreening teilnehmen und sende die dafür erforderlichen Dokumente und meine Kontaktdaten mit diesem Schreiben mit.

Fragenbogen der Pneumologischen Praxis

Versichertennachweis

Name:

Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ:

Ort:

Geburtsdatum:

Telefonnummer:

Mobilnummer:

Mailadresse:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Fragebogen der Pneumologischen Praxis zum Lungenkrebscreening

Ich erfülle die Kriterien für das Lungenkrebscreening

Bitte Nachweis beifügen (z. B. PDF der Screeningseite [www.lungenkrebs-erkennung.de](http://www.lungenkrebs-erkennung.de))

Die Patientenbroschüre zur Lungenkrebsfrüherkennung habe ich erhalten bzw. heruntergeladen und gelesen ([https://www.g-ba.de/downloads/17-98-6054/2025-12-18\\_G-BA\\_VI\\_Lungenkrebsfrueherkennung\\_BF.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/17-98-6054/2025-12-18_G-BA_VI_Lungenkrebsfrueherkennung_BF.pdf))

Ich habe innerhalb der vergangenen 12 Monate keine Thorax-CT-Untersuchung der Lungen erhalten.

Ich möchte zusätzlich zum Früherkennungsprogramm eine Lungenfunktionsuntersuchung durchführen lassen.



Für Versicherte der gesetzlichen Krankenversicherung:

Ich wurde bislang von keinem anderen Arzt zum Lungenkrebscreening beraten.

Da die Erstberatung zum Lungenkrebscreening pro Teilnehmerin/Teilnehmer nur einmalig abrechenbar ist, müssten wir Ihnen die Leistung als Privatrechnung in Rechnung stellen (Ziffer 3 mit Steigerungsfaktor 4 (34,97 €) zzgl. Ziffer 70 x 2,3 (5,36 €)), falls entgegen Ihrer Aussage bereits eine Erstberatung stattgefunden hat und abgerechnet wurde.

Für Versicherte in der privaten Krankenversicherung:

die Information für PKV-Versicherte habe ich erhalten/heruntergeladen und gelesen. Ich willige in den darin aufgeführten Steigerungsfaktor ein (Information unterschrieben bitte beifügen).

---

Ort, Datum

---

Unterschrift



LKS Vereinbarung für PP

Name:

Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Geburtsdatum:

---

---

---

---

---

Ab dem 01.04.2026 besteht für gesetzlich Versicherte (GKV) Rauchende oder Ex-Rauchende bei Vorliegen der untenstehenden Voraussetzungen ein Anspruch auf eine jährliche Niedrigdosis-CT-Thorax-Untersuchung zur Früherkennung von Lungenkrebs. In der Regel sollte dies somit auch von privaten Krankenversicherungen (PKV) übernommen werden. Bitte klären Sie vor einer Anmeldung zum CT-Screening in unserer Praxis, ob eine Kostenübernahme seitens Ihrer PKV erfolgt.

Für die Anmeldung zum Früherkennungsprogramm über unsere Praxis bitten wir Sie, die dafür erforderlichen Unterlagen von unserer Homepage [www.lunge-stuttgart.de](http://www.lunge-stuttgart.de) herunterzuladen und mit der unterschriebenen Vereinbarung an uns zu senden.

Folgende Abrechnungsziffern und Steigerungsfaktoren werden im Rahmen der Erstberatung zum Lungenkrebscreening von uns in Rechnung gestellt. Da der Steigerungsfaktor über das 3,5fache erhöht ist, müssen Sie uns dies mit Ihrer Unterschrift bestätigen.

Erstberatung Lungenkrebsfrüherkennung

Ziffer	Punkte	Steigerungsfaktor	Betrag
3	150	6	52,46
70	40	2,3	5,36
Summe			57,82

Hiermit bestätige ich, dass ich dem erhöhten Steigerungsfaktor für die Ziffer 3 nach GOÄ zustimme.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

